 Ihr Standort: BR.de | Nachrichten | Oberfranken | "Musik als Zuflucht"

"Musik als Zuflucht"

Film über KZ Theresienstadt

Der Film "Theresienstadt - Musik als Zuflucht" soll an Gymnasien gezeigt werden, um auf die Schicksale von Künstlern im Vernichtungslager Theresienstadt aufmerksam zu machen. Er wurde unter anderem von der Oberfrankenstiftung gefördert.

Stand: 24.01.2014 | Bildnachweis

STEINWAY & SONS

Konzertabend im Mai 2012: Daniel Hope bei einer Darbietung in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

12 von 12

Der Film soll an bayerischen Gymnasien im Musik- und Geschichtsunterricht eingesetzt werden. "Als Zeugnis, welche Rolle die Musik für die Menschen im Ghetto und Konzentrationslager Theresienstadt spielte", erklärt das bayerische Kultusministerium.

Finanziert mithilfe von Stiftungen

Die Bayerische Akademie der Schönen Künste hat den Film in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk produziert und stellt ihn nun mithilfe von Sponsorengeldern Gymnasien in Bayern kostenlos zur Verfügung. An der Finanzierung waren unter anderem die Baur- und die Oberfrankenstiftung beteiligt. Die Generalsekretärin der Akademie, Katja Schaefer, hat den Film in Burgkunstadt (Lkr. Lichtenfels) an den bayerischen Bildungsminister Ludwig Spaenle übergeben.

Ein Film aus zwei Teilen

Der Film besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil zeigt ein Konzert aus dem Jahr 2011, bei dem heutige Musiker von Weltrang Texte und Musikstücke von Komponisten und Künstlern aus Theresienstadt präsentieren. Darunter die Schriftstellerin Ilse Weber, die in Auschwitz ermordet wurde.

"Vom ersten Ton an geht es direkt in unsere Seele. Wir sind nicht mehr auf dieser Welt."

Alice Herz-Sommer, Pianistin und Zeitzeugin

In einem zweiten dokumentarischen Teil trifft der Geiger Daniel Hope in der Gedenkstätte Theresienstadt auf Coco Schumann. Der Jazz-Gitarrist und Zeitzeuge berichtet über das grausame Leben im Ghetto und wie er selbst täglich im sogenannten "Caféhaus" spielen musste. Auch die Pianistin Alice Herz-Sommer berichtet in dem Film von ihrem Schicksal. Theresienstadt war ein Vorzeigelager, in dem die Nazis gegenüber dem Internationalen Roten Kreuz den Völkermord verschleierten.

"Ich bin der Musik dankbar, weil sie mir das Leben gerettet hat."

Coco Schumann, Jazz-Gitarrist und Zeitzeuge

Bildnachweis

Daniel Hope und Jazzgitarrist Coco Schumann in Theresienstadt | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

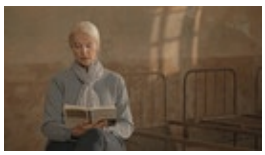


Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

Bild aus der BR-Produktion "Theresienstadt" | Bild: Bayerische Akademie der Schönen Künste

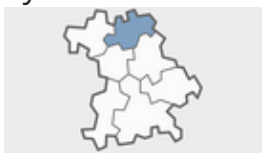
Jazzgitarrist Coco Schumann mit Daniel Hope | Bild: BR/Bayerische Akademie der Schönen Künste / NIGHTFROG GmbH

Davidstern Nationalfriedhof der Gedenkstätte "Theresienstadt" | Bild: picture-alliance/dpa

Jazzgitarrist Coco Schumann mit Daniel Hope | Bild: BR/Bayerische Akademie der Schönen Künste / NIGHTFROG GmbH

Die unvollendete Kongresshalle in Nürnberg | Bild: Museen der Stadt Nürnberg

Pylon vor dem Studio Franken in Nürnberg | Bild: BR-Studio Franken



Region Oberfranken in Bayern | Bild: BR